

Meiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Rr. 127 gideilt wöchentlich 8 mal und gelangte Dienstag, Sometstag und Sonnte wedmittag sur Ausgabe. Abonnemenspreis vom Monat 0.90 Rms. wedmittag einschließe ber Beilagen "Wein Garten", Die Frau und ihre W beiter Alltag", "Praktliches Wilfen für Alle", "Interhaltungsbeilage" beite Pholanfialten und Briefträger bezogen 1.20 RM. Im Falle höh bard die Polanfialten und Briefträger bezogen 1.20 RM. Im Falle höh



Dienstag, den 4. September 1934

Telegr. Abr.: Beitung. Die Millimeter-Anzeigen-Zeile tostet bei 46 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig Geschäftliche; und Bereins-Anzeigen nach besonderem Tarif. Der Millimeterpreis sir Anzeigen im Textieil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennigl Filr sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 1. Januar
1994 gittigen Preislisse Nr. 1. Anzeigenannahme am Erscheinungst ge dis
2. A. 8. 84 680.

und Berlag: Buchdruderei Sugo Dunger . Sauptichriftleiter und fur ben Anzeigenteil verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

Internationaler Straßenbaufongreß

Eröffnungsrede des Reichsministers Rudolf Seg

de Rampf um die Saar

ein Kampf um deutsche Menichen.

ings.

proje

eich

Bon Rriftian Rraus.

Hon Krift an Kraus.

solid einmal eine Erfenntnis in der französischen gerecht wird. Wir wollen sie au verbuchen, wir wollen sie möglichst weit in der verbuchen, wir wollen sie möglichst weit in der verbuchen. Denn an dem, was das Nariser, Zournal verbreiten. Denn an dem, was das Nariser, Zournal verbreiten. Denn der bet betichen Einstellung zum krausösichen und der Belt verfenden, auf ranzösichen zu sogen das, Weinig spreicht u. a.: Seder Franzose sollt die des Saarstellungs auf Konton der Stellt der Verfachten unter der Verfachten unter der Verfachten unter des Verfachten auf der Verfachten unter der Verfacht eine Urt Heldenzustand.

sollier deshald de Seeterl, andere Entryfein yerduls, erset in Urt helbenguliand.

smæten wir noch zunächst: Im Grunde genommen it und dürste es gar tein Problem an der Saar geben.

saarediel, das 1919 durch das Distat von Versailles in gladsten wurde, it seit geschicklichen Zeiten deutsche us gwelen. Es wohnen und wohnten von jeher deutsche des welen. Es wohnen und vohnten von jeher deutsche die nach einer Studies deutsche deutsch

with heiben und hat mit Frankreich nichts zu tun.
Des Parifer "Journal" stellt ganz richtig fest, die mit innzösiche Dessenhole das Saarproblem und seine Wirtschaftsfrage, als Kohlenkrage, während die wie Holitst sich der Wenschen annehme. Nichtig: Frankwill sich anderes als die Kohlen, ob die Menschen wirden die Kohlen, ob die Menschen wirden der will seine Brüder und Boltsgenossen nicht. Deutschaft der will seine Brüder und Boltsgenossen der micht deutschaft wir der Wenschen der Wenschen der Wenschen der Wenschen der Wenschen der Wenschen haben, was mit den Wenschen geschiebt. Im gleichgültig Also errafter Materialismus bei den Wenschen hoben, was mit den Wenschen der We

Suylen, höchter politischer Iven "Journal" zu Bebenken "Deler Unterschied gibt dem "Journal" zu Bebenken is es hell sozulagen den Helbengeist, der den Kampsurzu des kelts sozulagen den helbengeist, der den Kampsurzu des Experiments um den Krämergeist ir iransössigen Wollitist gegenüber. Es stellt die Frage. Die leansossige Verlagen der Leinfall der Kampsurzus der Leinfall der Kampsurzus der Leinfall der Kampsurzus der Leinfall der

spektinge des Saargebiets hinaus noch viel bedeuter ist.

Sit dem Julammenbruch des mittelalterlichen Kaisersite des Julammenbruch des mittelasterlichen Kaisersite des in die Keuzeit hinein drängte der französische Geste des deutschen wir, daß Loul, Leedun, Kanacy einstelle Leedung der Anacy einstelle Leedung der Lee

ltiche Geist seine Anziehungskraft aus. Nur noch sie kann Frankreich nationalisieren kraft seiner geistigen Ueberlegenbeit über fie

cheit über sie.

Nach seiner alten Methode wolkte Frankreich seinen Kamps gegen das Deutschlum auch ins Saargebiet tragen. mit den gleichen Witteln wie tredher die deutschen Wentehen wie her auch den fünzigen Jahren haben die Deutschen an der Saar den französischen Lodungen und Drohungen widerstanden. Zest haben sie den Kamps aufgenommen, Schulter mit chien Wolfsgenossen wie die, Ja, est on Schulter mit ihren Wolfsgenossen wie die, Ja, est die in Kamps, der von den Deutschen in wahrhaft hebbischen Beiste gesilhert wird, den es geht um die höchsten antonalen mle seelischen Güter des Wenschen. Aus französischer Seitender wird um den Gewinn von Kohlen geschen. Das ist un gewaltiger Unterschied. Nur der Geist beschwingt die Materie, nur Heldengeist entscheit sich gemachtiger Waterie, das die Kamps, und ver Seigt besten Endes der Kamps, und ver Seigt besten Endes der Kamps, und werden die Franzosen im Saargebiet erschren.

Völkerverbindende Werke

Rudolf Sek auf dem Straßenbautongrek

Anläßlich der Eröffnung des 7. Internationalen Stra-genbautongresse in München bielt Reichsminister R. Heß eine Nede, die über alle deutschen Sender übertragen wurde. Der Reichsminister sührte nach der Begrüßung der Vertreter von sast 30 großen Staaten u. a. aus:

von fast 50 großen Staaten u. a. aus:

Wir glauben, daß es sür die Kongresteilnehmer wertvoll und antegend ist, daß deien Kongrest jest in Deutschald ftattsindet, weil Deutschland, das als eines der ersten Länber ber Technit und des technichen Fortschriftes gilt. Ihnen die Bauten Ihres eigensten Arbeitsgedietes aus jüngster Schöpfungsperiode zeigen kann, welche sicherlich zum Wo-bernsten gehören, was auf deiem Gebiet augenblicklich gelsi-stet wird. Sehen Sie sich unsere Arbeitsdenstlager. die Landgewinnungsmaßnahmen, die Kußregulierungsultbarmachungsarbeiten, sehen Sie sich überhaupt alle sicht-baren Beweise unserer Anstrengungen zur Wirtschaftsbele-bung und Bekämpiung der Arbeitsslossisch an. Betracktei-Lie unvoreingenommen die Menschen auf der Straße und den Ausbruck ihrer Gesichter.
Die Welf mag dem nationalsozialisstischen Syssem spin-

Die Belt mag dem nationalsozialistischen Sustem inmpathild gegenüberstehen oder nicht — eines muß fie anerkennen: Die Ergebnisse dieses Regierungssystems sind bei uns auf alle Jälle derart, daß es im Hinblid auf die große Krise, welche die Welt augenblidlich durchmacht, und im Hinblid auf die Gebose und Ersordernisse in anderen Läudern für diese zumindest geboten erscheint, unsere Regie-rungsart und -form nicht ohne weiteres abzulehnen sondern fie auf alle Fälle gu ftudieren.

sie auf alle Fälle zu studieren.
Es sollte immerhin zu benten geben, daß in einem anderen Lande, welches in der großen Linie nach den gleichen Prinzipien regiert wird, die Ergebnisse ähnliche sind: Richtzielen hat bekanntlich gleich uns in türzester Zeit unter dem Fachismus bedeutende Werfe, und vor allem auch ein großenriges Straßenisstem geschaffen. Dant der Initiative Hiers nur sind die Autodahren Deutschlands — die eigenste Boee des Führers — in raschem Tempo, in großem Stil in Angeriss genommmen worden!

Nam Fandnungte zustenzielenzeichtitete des des

Dom Standpunft nationalimperialistischer Denkweise — mit der man allzu leicht im Ausland die nationaliozialistische verwechselt — hätte Deutschland fein belonderen Internationalistische mit der man atzu teini im Austand die nationalijsjaalijkies verwechjelf hälfe Deutschland fein besonderes Intersipaaran, jein Beispiel wirfen zu lassen und demgemäß die Besischtigung der entsprechenden Arbeitsfällen den ausländichen Fachleufen so weit als möglich zu erleichtern. Wir betrachten die Welf wirtsschaftlig gesehen — als ein System von sich gegenseitig ergänzenden nationalen Einhelten so dis Krisen der einem Teil derselben auch den anderen Teil reisen, das heisit Arbeitslosiaseit und Armus sie deren Aslas jo daj Krijen bei einem Teil derfelben auch den anderen Teil treifen, das heißt Urbeitslosiafeit und Urmut als deren Jolge in einzelnen Staaten uicht ohne Rüdwirkung auf die übrigen bleiben. Ich glaube, daß die Entwickung feit Ende der Rrieges mit Diktaten und intervalionalen Berträgen, welch darauf keine Rüdficht nehmen, dies zur Genüge bewiesen hat. Wir sind bereit, alles zu tun, um den Austaulch diefer Erfahrungen zu erleichsten, wm in gemeinfammen Wirken die Wirtschaftstrije der Welt zu überwinden.

Jährlich für 700-800 Millionen Mart Muftrage

Die Planungen für unseren modernen deutschen Stra-genbau sind eng verdunden mit dem Streben nach Sahrhun-derte überdauernder Festigung der vom Nationalsjogalismus errungenen politischen Einbeit des Reiches. Das im Aufban begriffene Berkehrsnet, welches in Deutschland entstehen

mtro, erfallt die Forderung nach Reichseinheit auch auf berkefrstechnischem Gebiete. Die Arbeit an der Berwirklichung
bes Straßenbauprogramms des Kührers gab bisher bereits
zirka 150 000 Arbeitern auf den Bauskellen und über 200 000
in den Lieftremeten Arbeit, Lohn und Brot. Dabei ist seit
bem 23. September 1933, dem Tag der Inangrissinahme des
zrößen Wertes der Reichsausbachnen durch den Führer, noch
ein volles Jahr versschoffen. Bis Ende 1934 wird die Gelamtsahl der direct und indirect Beschäftigten allein auf den
Reichsausbachnen 250 000 erreichen. Etwa 150 000 sinden
Arbeit in dem ergänzenden Ausbau der Reichs und Landströßen. Die Beschäftigung wird nach sechges und Landstraßen. Die Beschäftigung wird nach sechges und Landstraßen. Jahre in gelichen Maße anhalten. Der deutschen
Wirtsdaft sließen aus den Arbeiten sür die Reichsautobahnen und sür des vorhandene Straßenneh sichtlich Aufträge
in Höße von 700 bis 800 Millionen RM zu. Das Ausmaß
der technischen Leistung ist an folgenden Zissen zu ermessen Es werden für den Bau der Reichsautobahnen 260 Millionen Kubilmeter Erde bewegt, 4.5 Millionen Kubilmeter Beton werden hergestellt, und 500 000 Tonnen Stahl für Brüterbauwerte müssen gelesert werden.

Es ist uns vom Aussande der Bormurf gemacht worden, wir legten unser Geld in großen innerdeutschen Projetten an, anstatt unseren Schuldverpstäcklungen nachzusonmen. Nach meiner Anschauung kann das Problem der deutschen Erbeitsbeschäftung mit dem der Schuldverpstäcklung nicht in Zusammenhang gebracht werden.

Ohne Aussuhrüberschuß teine Schuldenzahlung

Es ist ein grundlegender Irrlum zu glauben, man könnte etwa ebensogut mittels dieser Arbeitskräfte und dem im Inland vorhandenen Material Schulden bezahlen. Schulden bezahlen, heißt exportieren. Bekanntlich ist jedoch die Möglichteit des deutschen Waxenablahes im Austand erhebild eingeschreit worden. Nicht durch unsere Schuld, son-bern jogar gegen unseren Willen. Die Zahlung von Schul-den in Jorm von Waren direct haben die Gläubigerländer ohnehn seit längerem abgelehnt, um nicht ein weiteres An-lleigen der Arbeitslosigkeit bei ihnen hervorzurusen. Den größten Teil unieres übersauft ins Ausland übertragbaren Volksvermögens haben wir bereits ausgeliefert. Die übrige Welt hat den Gülteraustaufch mit uns eingeschächtet und damit die Möglichfeit des Schuldenzahlens genommen. Sie kann nicht erwarten, daß wir deshalb etwa darauf verzichten, die vorhandenen Arbeitskräfte und Makerialien im eigenen Conde nutkeinen der verzeicht und Makerialien im eigenen Cande nuhbringend zu verwerten. Unsere Ware will man vielerorts in der Welt nicht haben; die Menschenfraft, die früher zu ihrer herstellung verwandt wurde, muffen wir also anders ansetzen.

Generalinipettor Dr. Todt

Generalinipettor Dr. Todt hielt gleichfale eine Rede. Er ging auf die Entwicklung des Straßendaus seit den ersten Anfangen ein und wies auf den Ausdau des Straßennezes in der jüngeren Geschichte hin. Mach den Pklänen des Führers und Reichskanzlers gehe Deutschland einen großen Schritt im Straßendau weiter. Es begnüge sich nicht mit der Errichtung vereinzelter reiner Ausdrächen zwischen wichtigen Wertehrspunzelter veiner Ausdrächen awischen wichtigen Bertehrspunsten sondern ichafte ein geschlossense Retrecken in einer Geinntlänge von rund 7000 Km., das ganz Deutschland weilmalchig überspannt und die entspertesten Wirtschland weilmalchig überspannt und die entspertesten Steue

Werdet Mitalied im Deutschen Euftsport-Verband!

Motor-521 und NGAA vereint

Selbständige Gliederung der Bewegung. Der "Rraftfahrt-Breffedienti" veröffentlicht folgenden Befehl des Führers

Führer-Befehl!

Das USAR, zujammen mit den Einheifen der Motor-SU, werden von nun ab zu einer Einheit "Mationalioziali-ltiigtes Krafifiahr-Korps" zulammengefahl. Es ist mit un-mittelbar untertiellt. Seine Föhrung übertrage ich dem Chej des Krafifahrweiens der SU., Obergruppenführer Sährliche Sühnlein

Die Aufgabengebiete des Nationalfozialistischen Kraft-fahr-Korps und seine Julammenarbeit mit den verschiede-nen Gliederungen der Bewegung werden gesondert geregett.

Aldolf Sitle

Der Reichsführer des NSKR., Hühnlein, veröffent-licht dazu folgenden Tagesbefehl;

Tagesbefehl. An Motor-Su. und NSRR. MSU. und NGRR. Männer.

Mit Eriah vom 23. August 1934 hat der Führer als eine für die Weiterentwickung sich ergebende Kotwendigkeit die Zusammenfassung von Wotor-SU. und NSKR. zu einer geschlossene Einheit verfügt und mich zu ihrem Keichsführer

ernannt. Die neue Einheit — das "Nationassozialistische Kraftschrenden" — ist unmistelbar dem Führer unterstellt und bildet damit gleich SN. und SS. von nun ab einen selbständigen Bestandteit der Bewegung.

Für mich und das gesamte Korps bedeutet dieser Be-voels des Bertrauens unseres Führers größte Anerkennung und höchsten Ansporn zugleich.

Menn wir auch nunmehr aus dem Berbande der SU. ausscheiden, um als seldständige Gliederung sortzubestehen, io wird das NSKN, nicht neben ihr sondern wie disher in treuester Kameradichaft stets mit ihr sein. Eine Kameradichaft, in Not und Kampi gesessigt, vermag nichts zu scheiden.

Mögen Sil, und Nanp gejenigt, verniag nichts gu icheiden. Mögen Gil, und Nenk, von nun ab auch auf getrenn-ten Wegen marschieren, der gemeinsame Quell ihrer Kraft, der Geift, der sie verbindet, wird stets der gleiche bleiben: der alte stolge Sil-Geift!

Beitere Befehle über die im Rahmen der neuen Glie-berung zu treffenden organisatorischen Mahnahmen folgen. Der Reichsführer des Nationalsozialistischen Kraftsahr-Korps,

(gez.) Sühnlein.

Ungestelltenichaft und Arbeitsfront

Eine Unordnung und eine Befanntmadjung Dr. Cens.

Der Stabsleiter der BO, und Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, hat mit Datum vom 31, August 1934 solgende Unordnung erlassen.

gust 1934 solgende Anordnung erlassen:

Unter Bezugnahme auf die Berfügung vom 31. Mat 1934, die der Stellvertreter des Jührers, Pg. Rudols sei, und der Unterzeichnete herausgegeben haben, und in der es heisit, dass der Ausbau der Arbeitsstront allmählich zu giebenen hat, wird angeordnet, das die Kelchsberussgruppen der Ungestellten erst denn in die Ortsgruppen der Ortsgruppen der Arbeitsstront in weit gebildet und duchorganisser sind, das die Uebernahme der Mitglieder der Keichsberusgruppen der Ungestellten unter Gemährleistung der erworbenen Rechte und Sicherung der wirsschaftlichen Einrichstungen reibungslos vor sich gehen kann.

Die Uebernahme der Reichsberussgruppen der

Die llebernahme der Reichsberufsgruppen der Ange-ltellten erfolgt auf meine Anordnung über den Bg. Forster. Bis zu diesem Zeitpunkt ist jegliche Einmischung in die Reichsberufsgruppen der Angestellten verdoten. Ich ver-lange, daß alle Stellen der Arbeitsfront in kameradichaft-licher Weise hinsichtlich des Ausbaues zusammenarbeiten.

Der Stabsleiter der PO. und Führer der Deutschen Arssfront, Dr. Robert Ley, hat mit Datum vom 31. Aus 1934 folgende Bekanntmachung erlassen:

Es besteht Beranlassung, barauf hinzuweisen, baß, so-weit Reichsberufsgruppen bestehen, von diesen allein die Be-

rufsausbildung und Berufserziehung betrieben wird. So-weil Reichsberufsgruppen für eingelne Berufe noch nicht be-fteben, kann biefe Aufgabe von den Reichsbetriebsgemein-chaften im Einvernebmen mit dem Leiler der Reichsbe-rufsgruppen, Pg. Forster, in Angriff genommen werden.

Reichstommiffarfilr Landarbeiterfragen

Untrembarteit von Bauerntum und Candarbeiter.

Jur Durchführung der durch die Erste Berordnung über den vorsäusigen Aufdau des Reichsnährstandes himsichtlich der Landarbeiter getrossenen Regelung, wonach die Landarbeiter zum Keichsnährstand gehören und dem Reichsnährstand die Aufgabe obliegt, seine Angehörigen zu einer ledensträstigen Sütze für den Aussauch und die Krästigung des deutschen Bolses zusammenzuschließen, hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft den Landarbeiter Hernahrung und Landwirtschaft den Landarbeiterfragen bestellt.

Americas Riefenstreit

Washington, 4. September. Der größfe Streif, der je-mals von dem ameritanischen Gewertschaftsbund ins Wert geseth worden ist, hat begonnen. Annähernd eine Mission Ungestellte der Bammwoll-Woll- und Aunssseinichnibsssieste dürfte die Arbeit eingestellt haben. Da der Montag ein na-tionaler Arbeitsseieriag ist, war es bisher nicht möglich ge-wesen, sich ein tlares Bild davon zu machen, in welchem Um-fang in den einzelnen Staaten die Arbeit ruht.

Die Arbeitsrüsbere im Süden gestären ist seier antschale

fang in den einzelnen Staaten die Arbeit ruht.

Die Arbeiterführer im Süden erklären, sie seien entschofen, durchzuhalten und glaubten daß die Arbeitgeber sich gezwungen sehen würden, die von den Arbeitern gestellten Bedingungen anzunehmen. Die Forderungen der Lettlarbeiter lauten mie dasst. der Gechstündiger Arbeitstag und fünftägige Arbeitsmoche bei gleicher Bezahlung für alle Bezirte; 2. keine Berminderung der jetzigen Wochenlöhne; 3. Aufgren der Jurüstigking in der Behandlung organisierter Arbeiter; 4. Aufhören des Brauches, die Jahl der von einem Arbeiter bedienten Webstiehe, un vernehren, ohne zugleich den Lohn zu erhöhen; 5. Amerkennung des Verbandes als Bertreter der Arbeiter bei Berhandlungen; 6. Einsetzung eines Schiedsgerichte; 7. stärfere Bertretung des Kundesamten der einzenen Bezirke.

Aus Pawinket (Rhode Island) wird berichtet, daß die

tern der einzenen Bezirke.

Aus Pawtucket (Rhode Island) wird berichtet, daß die Arbeiterführer anktindigten, sie würden zu jeder Fabrik, die dem Streikbesehl nicht Folge leistet, starte Streikpostenabeilungen schieden, um die Arbeitseinstellung zu erzwingen. Die Fabritbesigte erklären thereleits, sie hätten sür bewassene Schukwachen gesorgt und würden den Betrieb mit nichtorganisteren Arbeitern in Gang halten. Diese beiden Erklärungen erössen die Aussicht auf ernste und möglicherweise blustige Zusammenstöße. Bolizei wird in Bereitschaft gehalten, um jeder Ruhestörung entgegenzutreten.

Heber 20 Millionen Silfsbedürftige

Die Zahl ber Unterstützungsbedürstigen in den Bereinigten Staaten dürste nach einem Bericht des Setretärs des Nothilsevollzugsausschusses an Präsident Noosevelt im Februar 20 dis 23 Millionen, also etwa ein Sechstet der Bedüsterungszahl der Bereinigten Staaten, erreichen. Die bisherigen Gesamtausgaben für die Nothilse seit dem Jahre 1930 werden auf 3 Milliarden Dollar geschäht.

Wie Bieh davongetrieben

3wei Opfer des Unichlags in der Mandichurei befreit.

Charbin, 4. Geptember. Der danifche und der amerita niiche Reifende, die nach dem furchtbaren Gifenbahnanichlag in der Alandschurei von dinessischen Asandien als Geiseln ver-ichleppt worden waren, konnten befreit werden, nachdem ja-panische Truppen die Bandssen umzingelt hakten.

Wie zu der Befreiung der beiden Reisenden ergänzend mitgeteilt wird, sind die beiden Befreiten Angestellte einer amerikanischen Filmgesellschaft. Beide sind unverleht; der Amerikaner ist aber völlig erschöpft. Die beiden haben be-richtet, daß sie bei dem nächtlichen lleberfall aus dem Zuge

wêzerr, und, an ven Handen gesessel, wie Bieh davon. getrieben worden seien. Jedesmal, wenn sie mit ihren Entsührern an japanischen Truppen vorbeigekommen ielen, Schülfe als Schulzschild benugt worden. Sie seinen dann auf Schülzschild benugt worden. Sie seine dann auf Ertundungsstugzeug enidect worden seien. Daraussin ielen von japanischen Kanvenenbooten Mannschaften gelander worden seinen. Dem Dänen Johansen sei es gelungen, seine Vellen ut össen und dann den Amorenbooten Wannschaften gelander worden seien dann zum Kluß geeist, wo sie an Bord eines der Kanvonenboote gebracht worden seien.

Beteranentreffen in heringsdorf neralfeldmarichall von Madenfen bei feinen alten

Beringsdorf, 4. Geptember

Rameraoen.

Setingsdorf, 4. Seplember.

Der Ehrentag des großen Reichstressens der Altveleranen, 311 dem ungefähr 500 Alltstieger aus allen Tellen des Reiches nach Heringsdorf gesommen waren Durde mit einem Begrüßungsadend eingeleitet. Der Begrüßungsadend eingeleitet. Der Begrüßungsadend eingeleitet. Der Begrüßungsadend einfeleitet der Begrüßungsadend des Kührers des Krlfhäulerbundes, Oberst a. D. Re in hardt, sowie der höheren Führer alter, ruhmreicher Zeiten eine besondern Rote.

Generassen der der und der Kiehen gab seiner Freuhe darüber Ausdruck, daß Oberst Keinhardt das Reichstressen der Ultveteranen wieder ins Zeben gerusen hat. Er erinterte an die Einigungstriege 1364–66 und 1870–71, die die Erstüllung des alten Barbarossansuns krauben. Weiter gedachte er der großen Heldentaten des deutschen Hertes westernen Bestittriege und schloßen mit einem Appell an die Veteranen, dazu besjutragen, daß der Geist von Öuppel, Königgrüß und Sedan unserem Botte und unserer Jugend erhalten bleibe. Der Führer des Kniffsäulerbundes, Oberst a. D. Rein hardt, gedachte der gesallenen Rameraden, erinnerte abie Schlacht von Tannenberg und gedachte des Inferensales der Echlacht von Gedan. Seine Rede stang in ein Sieg-Feil auf den Führer und das Baterland aus.

Der zweite Tag wurde mit einem Keldgoltesbienst ein

Der zweite Tag wurde mit einem Feldgottesdienst ein-geleitet, zu dem u. a. Gauleiter Schwede und Gruppensührer Friedrich erichienen waren. Dem Feldgottesdienst schlos sied-ein Festatt an, in dessen Mittelpunkt die Festreede des inte vertretenden Führers des Kyssphäuserbundes, General von Enke vort, stand. Den Abschlie des Beleranentressen bildete der Ehrenvorbeimarsch der SL. SS. und der Krie-gervereine vor den Altweteranen.

Die saardeutschen Arbeitsfreiwilligen

Gegen die Behauptungen des Prafidenten Anog.

Die Reichsleitung des Arbeitsdienstes teilt in bezug auf die Behauptungen des Bräsidenten der Regierungskommis-sion des Saargebietes in seinem Schreiben an den General efretär des Bölferbundes hinsichtlich des Arbeitsdienstes

1. Die Behauptung, daß eine militärische Ausbildung der saardeutschen Arbeitsmänner (Arbeitsreiwilligen) im deutschen Arbeitsdienist stattschen Erbeitsdienist stattschen Erbeitsdienist stattschen ein dagen. Es hat weder solche Ausbildung stattgefinden, noch sindet sie statt, wie der Arbeitsdienst überhaupt keinerlei militärische Ausbildung betreibt.

2. Die Behauptung, daß die saarbeutschen Arbeitsmänner außerhalb der entmilitarissierten Jone Dienst tun, if salf d. Tassache ist vielmehr, daß innerhalb der entmilitarissierten Jone 2115 saarbeutsche Arbeitsfreiwillige ihren Standort haben.

3. Die "besondere Ausbildung für den Saartampf" besteht darin, daß ben jungen Saardeutifden im Arbeitsdienst eine besondere Betreuung in Hinsicht ihrer Erziehung zu bewußt deutschen Menichen zuteil wird.

4. Bon dem Rred it von 12 900 000 R mir.

4. Bon dem Rred it von 12 900 000 R M für die Unterhaltung von 10 000 jungen Saardeutschen weiß der deutsche Arbeitsdienst nichts. Er trägt die Koften für die Saardeutschen in feinen Reihen aus eigenen Mitteln. Dies Koften sind ihm bis jeht von keiner Stelle und in keiner Form

die Turnets

par Berffandi
nden. Es w
dommen. D
dommen. D
dom losgezog
den den Berfi
den den Berfi Hümdentaffe idlicen Wet Es b plührt. Geit, i pjeigen. D iniübungen, l uhlreichen Ga im die erfehn purger Jungen Buntie, 11. R . Rarl Gdel pugo Preifter shent 55 Ptte Bilb. Diell 0 Pfte., 10. 9 Ptte. 13. Aut Wendero

parlates

dette und dette und det eine d

e11,

x Anab mer mehr F Jagr fieiger Die Turners

A Sond 19, den 30. 6 in bamein be Staatsaft unte len, Aus Dief fau Rurheffen hahrpreis von vollen, müffen phandigen Di

Benderoth 56

X Gia let Frage, ob il, beschäftigt Legemann, Berl antworten. baltung bes shellt werben Mernehmunge thet Borjorge fanbmerksbetri onthe ober bal as Anhangsei buttie ober bei s bahingestellt in andere

Bum Re the und Bg.

Indian Breit
In Gadeldug

Stror gungsan

Wolfgang Markens PDEM SKIIII PVON/OISTEN
URHEBERARECHISSCHUTZ: VERLÄCTOSKAB MEISTER, WERDAU

(8. Fortfehung.)

Ueber das Einvernehmen zwischen den Sheleuten hatte sich der Oberst in den wenigen Tagen, die er im Hause Boulot weilte, noch kein rechtes Bild machen

Konventionelle Che vermutete er jedenfalls; denn besondere Gestilble der Liebe schienen zwischen Carry Boutot und seiner Fran Jenny nicht vorhanden zu jein. Boulot ging ganz in seinem Beruse als Großdantier

Man fam in der fleinen Runde auch auf ihn gu

Dberft Wilms stellte sest, daß von dem jüngsten Attentat nichts durchgesidert war. Die Dienerschaft des Hauses hielt vorbiblich dicht.

mands die deine Balivien-Anleiße unterfält man stade die deine Bolivien-Anleiße unterfält man sich, und der Makler Bolivorth meinte: "Jeht dürfte Mister Boulot, wenn er Bolivien eingeschlossen das des eingese die Seherricher des Aupsers und Bleimarktes auf dem anweitanischen Kontinent sein." "Sie vergessen die Edelmetalke, Mister Bolivorth!" wirst Smaller ein. "And den Plaktinmarkt begericht er. Zie wissen doch das Wister Boulot glandt, das Platim werde einmal das Gold in der obersten Bährungstinse verdrängen." "Es gibt doch zu wenig Platin." "Ich glande, da irren Sie sich! Bolivien hat sich als chr ertragreich in diesem Metall erwiesen, auch im Ural, den indischen Gebirgen und noch an anderen Orten bat man reiche Minen entdeck. In Platin dürfte Boulot ein Bettring eher geschlossen, als in Kupfer, Blei und Jinn."

den Bettring eget gelglossen glock, als in super der ind Zinn."
"Man erzählt sich aber doch . .."
"Daß das Banthaus Balter es ihm schwer macht.
Tas stimmt! Das Banthaus Kalter hat da ein großes sort mitzureden, und Boulot wird noch eine gute Weile u tämpsen haben, ehe er Walter abgeschittelt hat."

"Weine Heren," nimmt der Oberst das Wort. "Ich kenne Misser Boulot wie seine Gattin erst seit einigen Tagen persönlich. Wisser Boulot sol der Abstammung nach Franzose, aber in Amerika geboren sein?"
"Vein, das stimmt nicht gand," erklärt ihm Smaller. "Von Voulot ihm nur, daß er vor sünszehn zichten nach Neuwork kam, sich naturalisieren ließ und ein Bankhaus erössete. Man sagte seiner Bank kein langes Leben nach; denn er arbeitete mit einem Kapital von nur zweihundertkausend Dollar, und seine Kentlavon nur zweihundertkausend Dollar, und seine Keipfollosen Kühnheit, die den wagemutigsten Spekulanten Hohachtung einslößigt, ging er ins Zeug und seite sich vurch. Er hat Niesenslich gehabt, aber er ist auch ein Genie. Wohachtung einstlichen Berhölttnisse, weiß man nicht. Weistreß Jenny Boulot ist gebörtige Französsen. Sie kam vor eine zehn Johren nach Neuwork gastierte in der Netropolitan-Oper als Tänzerin, und kurz darausfat Werden Willer Arunde erste Weist ihm die Tochter Ariane mit in die Ehe."
"Es ist seltsam, Oberst . . Sie tragen auch den Nauwen Weistnaß! Das ist auch Willer Hould aufgefallen.

worth.
"Allerdings! Das ist auch Mister Boulot aufgefallen, aber ich sabe zu der früheren Gattin Boulots keine verwandtschaftlichen Beziehungen."
"Glaube es gern, Derril" sagte Smaller. "Boulot würde wohl kaum einen Berwandten seiner geschiedenen Frau in seine Dienste nehmen."
"Barum?"
"M Bertrauen, Six: Boulot ist ein charmanter Wann ... aber gegen seine erste Frau hat er sich misserabel benommen. Als Mistreß Jenny auf der Vildsfläche erschien, hat er mit allen Mitteln seine erste Frau hat er fich migerabel benommen. Als Mistreß Jenny auf der Vildsfläche erschien, hat er mit allen Mitteln seine erste Frau har Cheine Geben getreben. Sie soll ihn sehr geliebt haben."

Jur Gefigerbang gereichten gleichmütiges Gesicht. Oberst Wilms bewahrt sein gleichmütiges Gesicht. "Rählen wir ein anderes Thema, meine Herren!" schlägt er vor.

Allmählich leert sich Schloß Torsten. Anto um Anto fährt vor. Der Hansherr steht mit Ariane in der großen Wandelhalle und schüttelt den Gäsen die Hande,

Auch Tom verabschiedete sich in der Erwartung, daß ihn sein Freund pünktlich abholen werde.

Da tritt ein Diener zu ihm und meldet respektvoll:
"Mister halifax, es ist angerusen worden. Ihr Bagen hat eine Kanne gehabt, Sie können leider nicht abgeholt "Danke!"

"Dankel"
"Danf ich Ihnen einen Wagen bestellen, Mister Halisatz" fragt der Diener hösstich.
Boulot, der die Frage gehört hat, wendet sich dem Diener zu und besiehlt: "Eutters, sagen Sie John Bescheid, daß er den Wagen vorsährt! Er soll Mister Lalisatz und Hause bringen!"
"Bielen Dant, Mister Boulot!"
"Wieden Dant, Mister Boulot!"
"Wher daß ist doch selbstverständlich, Mister Halisatz"
Tom wartet also und unterhält sich indessen mit

Ariane.
Sie macht mit ihm ein Zusammentreffen für den Sonnabend auf ihrem Privatiennisplat aus.
"Moer Ihre Freundin bringen Sie mit, sa!"
"Senta! Wit Vergunigen!" lacht Tom!
Der Chauffeur kommt und meldet Voulot, daß eine kleine Reparatur notwendig sei, und der Wagen erst in einer Stunde startbereit sein könne.
"Moer da machen Sie sich doch keine Umstände, Mister Boulot," sast der Reporter. "Ich lasse mir einsach einen Mietwagen kommen."
"Nein, nein, lieder Freund!" wehrt der Vauster liedensmirdig. "Ich das Sie noch auf ein Stünden au mir ein. Deerst Wilms wird uns desellschaft keisen. Bir rauchen noch eine Jigarre und trinken ein Mäschen Litch! Gniwerftanden!"
Tom will natürsich nicht nein sagen, er verabschieder

Literl Einverständen?"
Tom will natürlich nicht nein sagen, er verabschiedet sich herzlich von Ariane und folgt dem voranschreitenden Bantler gemeinsam mit Oberst Wilms.
In Boulots Zimmer angefommen, sagt der Baltete zum Diener: "Sie können schlerenmen, sagt der Baltete Ausster Zielte Wister Halt vann felber himmter."
Der Diener zieht sich mit einer Verbeugung zurück. "Wachen Sie sich's bequen, meine Gerrent" läch der Bantler ein. Er holt Zigarren und Lifer.
Dann plaudern die Männer über alle möglichen diese.

Dinge.

"Bas werden Sie mit Ihrer ererbten Stadt beginnen, Mister Salifax?" erfundigt sich Boulot.

(Fortfehung folgt.)

ieb da pon.
ilie mit ihten
ilie mit ihten
tommer leien,
gegen etwogen
eien dann gui
mi iouthin leien
gelander twelen
eien den etwolken
gelander twelen
eines der Macide
eines der Macide

Hobe nen alten

September er Alitvelera.
er Alitvelera.
n Teilen des
murde mit
ißungsabend
iddalis von
äuserbundes,
Führer alter,

iner Freude Reichstreffen t. Er ethe 170-71. Beiter Seeres im Beteranen 1987ag und tien bleide. D. Re i in innerte an innerte an iabrestages ein Sieg.

dienst ein.
openführer
schloß sich
des stelle
eras von
entressens
der Krieligen

nor. bezug auf General: sbildung

gen) im den Tal-ien, noch erlei mi eitsmän-

e ihren Saar. iten im

die Under für die Diese Form

tooll

Sali=

Fali:

Aus der heimat Spangenberg, ben 4. September 1984

Whatefloufür die deutsche Euftfahrt?

allest du für die deutsche Luffahrt?

Auflatest der deine die deutsche Allegerei als Teil der geseinste kein der gestellte ges Subinft formt!

Deutscher Boltsgenosse! Dein Entschluß, Mit-glied im Deutschen Luftsport-Berband zu weren, ift nicht abhängig von "Erwägungen"!!

gnaben und Maddenturnen auf dem Bei-Anders Das ichon zur Tradition gewordene Beitigen-generalieft bei den kielnen Turnerunnen und Turnern Bereine und Begeifterung auf men feigert fic die Teilnehmerzahl, ein Beichen, daß prieigert fa versieht, in der Jugend mehr und in gerach, oag in gerachdalt versieht, in der Jugend mehr und greube zum beutschen Turnen zu verkändens und Freude zum beutschen Turnen zu verkändens und Freude zum dem heitigenberg in Ge waren weit über 300 nach bem heitigenberg in Savon sind über die Hälte schon am Sonnmitt. loggegogen und in den herrlichen Zelten, die ber dod losgegogen and in der gerrichen Zelten, die ber is gur Berfügung steben, haben sie wieder ein Erlebins ist Berfügung steben Morgen nach einem schönen somen. Am andern Morgen nagetreten zum Beitamps. Die Organisation klappt vorzüglich bi waren am Dittag die heißen Kampfe restlos durch-bo waren am Dittag die beißen Kampfe restlos durch-beit. Es blied dann für die einzelnen Gruppen noch Benderoth 56 Puntte.

A Sonderfahrten gum Biicheberg. in ben 30. September 1934 wird auf bem Bucheberg in famein ber biesjährige Erntedanttag mit einem großen Sinafatt unter Unwesenheit bes Führers abgehalten wer-im. Aus diesem Anlaß fahren zwei Sonberzüge aus bem wa aus verem einig fuzien ziver Sonverzuge als ven dem Airhessen um Büdeberg bei Hameln. Der ungeschied wiszen von Weisungen aus beträgt 3,60 M.M. Alle Wiszenossen, die an diesen Sondersahrten teilnehmen win, millen sich bis zum 12. September 1934 bei der pfündigen Ortsgruppe der NSDUP. melden.

Cia Erbhofgefet für das Sandwert? Dit in frage, ob ein Eroholgeles im Sandwert angebracht in befrift fich im antlicen Organ bes Sandwerts Imann Berlin, ohne allerdings einfach mit Ja ober Rein pomworten. Er meint, wie das Mog. meloet, daß der duling des Vanerntums als Alutquelle des dentifiere delting des Vanerntums als Alutquelle des dentifiere die Grafitung der Meisterfamilie an die Seite estat werden könne. Es müffe Fabriken und industrielle ultengmungen geben. Auf der anderen Seite müffe den Vorlorge getroffen werden, daß nicht entweder der den Vorlorge getroffen werden, daß nicht entweder der den Vorlorge der Anderscheite in großen Umfange zum Fabritbetrieb und oder daß der Handler der Bandwertsbetrieb in Zukunft nur noch us ünschaftige eines Unternehmens des Handler, der Institute aber den Verdenicksteit eine das Gesensen unte ober der Landwirtschaft vorkomme und als Eigen-unte ober der Landwirtschaft vorkomme und als Eigen-und der freien selbständigen Meisters mehr und mehr uch winde. Jur Gesunderhaltung von Bolt und Staat wide es nicht unwesentlich beitragen, wenn dem Dandwerk imen volkswirtschaftlichen und fozialogen Sinn entsprechend imen Volkswirtschaftlichen und fozialogen Sinn entsprechend im Sielmug als Wittler zwischen Kapital und Arbeit in kesonderer Form gesichert werde. Dabei läßt Leßemann is dahingestellt, ob das in der Form als "Erdhosgeses" oder in anderer Form geschehen soll.

1 Inm Reichsparteitag uach Nürnberg. In diesen werden wieder in Nürnberg die Marichtritte der Taunen, schwarzen und grauen Armeen Abolf Sitters bödinken, die über Deutschlach und die ganze Welt allen. Der Kreis Welsungen wird selbstvoerkändlich anisten Rein Seile Franzen und Schwarzeitag regen Inteil nehmen. Ein Seile Franzen ist die Verlangen und Spangenberg der Fahrt antreten. Morgen sahren etwa 200 PD. und und Ph. dann von Spangenberg der Anderschlach und Spangenberg der Anderschlach und Spangenberg der Anderschlach und Beschlangen etwa 150 SU-Nänner. Etwa 100 km Freitag etwa 150 SU-Nänner. Etwa 100 km Hreitag etwa 150 SU-Nänner. Bum Reichsparteitag nach Nürnberg. In biefen

Sigburg verfegten Kreisamtegehilfe. An Stelle bes nach firjorgungsanwarter Otto Flugel aus Langensalga vom

Regierungsprafibenten in Raffel mit Birtung vom 1. 9. jum Rreibamtegehilfen auf Probe beim Landraisamt zum Rreisamtsgehilfen auf Mellungen einberufen worden.

+ Bunahme ber Cheichliegungen. + Junahme der Cheschließungen. Nach den Berechnungen des Statstischen Reichsamtes war die Zahl der Eheldließungen im ersten Vierteisahr 1934 im ganzen Reich um 43.752 oder 46.2 v. d. größer als in der gleichen Zeit des Borjahres. Die Heitsübstüfigkeit ist damit in diesem Vierteisahr 1933. Die allgemeine Zeiralsstüffer erweichte die außergewöhnlich hohe Zahl von 8,5 je tausend Einwohner. Die Zunahme der Ehelchließungen war in den Schlein wieder erheblich größer als auf dem Lande. Insacham wurden werften Verteigahr 1934 138 438 den Stadten wieder erhebilich größer als auf dem Lande, Inskefannt wurden im ersten Bierteligher 1934 138438 Eben geschlossen gegen 94686 im gleichen Zeitraum bes Jahres 1933, Die Zahl ber Lebendgeborenen betrug 281024 (246915) Sotgeboren waren 193134 (221374). Der Gedurtenüberschuß war erheblich größer als im Borjahre. Er betrug 87890 25541.

* 3: Martftude in Beimfpartaffen. Die 8. Martftude werden bekanntlich mit Wirfung vom I. Ottober ab außer Kurs gesegt. Es empfiehtt fic desfald, Heinsparkassen und Haus gesegt. Es empfieht fich desfald, Heinsparkassen und Haus genau bekannt ift, vorher an den Sparkassenstattern leeren zu lassen.

Bella-Wehlis. In unferem Orte find eine Angaht von Diphiheriefallen festgestellt worden. Fünf davon find leiber bereits ioblich verlaufen. Die Schulen wurden geschiosen, um die Weiterverbreitung der Krantheit zu ver-



Werde Mitalied im Deutschen Luftsport- Verband

Unmelbungen bei ber Segelfluggruppe Spangenbg.

Berefeld. Am Sonntag ereignete fic auf ber Strafe nach Berefeld zwischen Medlar und Friedlos ein ichwerer Unglücksfall. Ein mit etwa 90 Kilometer Geschwindigkeit fahrender Kraftwagen wurde in der Kurve vor bem erften Bahnübergang aus ber Fahrbahn getragen. Man vermutet, bag ber Bagenführer betrunken war. Die Man vermutet, bog ber Wagenführer betrunten mar. Die vier Wageninsassen wurden durch die Wagenbede hindurch aus dem Auto herausgeschleubert und verletzt, einer außerft schwer. Er erlitt mehrere Knochenbrliche und eine Scha-belverlegung und verlor sein linkes Auge. Der Wagen-führer kam wie durch ein Wunder mit dem Schrecken

Allerlei Neuigfeiten

Mord und Selbstmord. Im Osten Berlins, in der Barninstraße, wurde ein schweres Verdrechen aufgedeckt. Bewohnern des Hauses der Barnimstraße 15 siel in den frühen Morgenstunden ein starter Gasgeruch auf, der aus der Erdseichoftwohnung des 42sährigen Johann Hage drang. Da die Wohnungstür sest verschlossen was alarmierte man sofort die Polizie, die gewaltsam die Tür öffnete. In der völfig vergasten Rüche dus sich webenden ein trauutiges Wild. Hage lag lebtos auf einem provisorischen Lager auf dem Rüchentlich. Alte Wiederbeidungsverstuche bitedene erfolgtos. Als die Beamten nunmehr in ein angrenzendes Jimmer samen, sanden sie den Gosährigen Untermieter Mag Koller in einer großen Buttache am Boden liegend tot auf. Die weiteren Ermitstungen ergaben, daß es zwischen den beiden Männern zu heftigen Auseinanderzehungen gekommen war, die ofsender auf Miesttreitigkeiten zurüczylüsten sind. Im Berlause des Streits hat Haase einen Untermieter mit einem Kommer erschlagen. Mord und Selbstmord. Im Often Berlins, in der Bar-

Segetigieppting durch Deutschland. Die Fallschirmpilofin und Segelstliegerin Frau Lola Schröter startete von Friedland in Schlessen zu einem Segelschleppfing durch Deutschland. Der Flug soll in 10 Tagesetappen durchgesicht werden, wobei eine Strecke von rund 4000 Km. zurückgelegt werden soll. Ihr Segelsfluggeug "Sudetenland" wird an einem 95 Meter langen Seil von dem Motorssluggug "D 2121" geschleppt, dessen Bilot Ingenieur Wentorf aus So-lingen ist. Die erste Tagesetappe sührte von Friedland nach hirfchberg. Sirichberg.

Heistiger von der Oder. Der Basserstand der Oder am Hogel in Kativor, der am 1. September 1,32 Meter betrug, dat sich innerhalb von zwei Tagen um 2,50 Meter erhöft. Um Wontag um 10 Uhr wurden 3,80 Meter gemeldet, zwei Stunden später bereits 4,13 Meter. Dieses Steigen ist auf die starten Niederschäftige der lehten 24 Giunden im Quellzebiet der Oder und ihrer Rebenflüsse zwrückzussignischen Dadort immer noch Kegen sällt, seigt das Wasser weiter Verlenzusser. Der Wasser wird der Verlenzusser zwei der Verlenzusser von der Verlenzusser der Verlenzusser von der Verlenzusser v

Muffer geht mit ihren Rindern in den Tod. Muffer geht mit ihren Kindern in den Tod. Nachts hat eine in Harburg-Wilhelmsburg wohnende döjährige Chefrau sich selbs fowie ihren löjährigen Sohn und ihre Aljährige Tochter mit Gas vergiftet. Als die Aljährige Tochter die Wohnung betrat, sand sie die Mutter und ihre Geichwister in der mit Gas angesüllten Küche bewußtos auf. Wiederberlebungsverluche waren ohne Erfolg. Aus einem hinterlassenn Zettel geht hervor, daß die Tat in einem Unsall von Schwermut verübt wurde.



Spring fiegt in Stodholm.

Beim Leichtathleiti-Ländertampf gegen Schweden ersocht Enring-Wittenberg über 5000 und 10 000 Meter eindrucks-volle Siege. Unfer Bild zeigt den Meisterläufer nach seinem 5000-Meter-Sieg.

Raffeler Schlachtviehmartt

bom 8. September Auftrieb: 9 Ochjen, 27 Bullen, 76 Kübe, 107 Kinder, guiam-men 219 Stück Grogvich, 566 Schweine, 281 Kälber, 17 Schafe (Hämmel).

Gamtliche Breife gelten fur 50 kg Lebendgen			
	Ochsen: a) vollsleischige ausgemästete höchsten Schachtwerts 1. jüngere	30—34 —	W.
l	b) sonstige vollfleischige 1. jungere 2. altere		,
ı	c) fleischige	26-29	,
	Bullen: a) jüngere vollifieifdige höchften Schlachtm. b) joniftige nollfleifchige ober ausgemaftete c) fleifchige d) gering genahrte	31—32 27—30 23—26	
	Rühe: a) jüngere vollfl. höchsten Schlachtwerts	28—31 22—27 17—21	"
	c) fleischige d) gering genährte Färfen: (Kalbinnen) a) vollsseischige ausgemästete höchten Schlachwerts	12—16 32—34 27—31	"
	b) vollfleifdige	22 - 26	"
L	Greffer: Magig genährtes Jungvieh	17-21	n
	Kälber: a) Doppelender bester Mast b) beste Mast= und Saugtälber c) mittlere Mast= und Saugtälber d) geringe Kälber	36—40 30—35 25—29	"
6	Schweine: a) Fettschweine über 300 Pfd, Lebendgew. b) vollst. Schweine von ca, 240—800	48-52	"
	Pfund Lebendgewicht	46-51	"
	Pfund Lebendgewicht	44-48	",
	Bfd. Lebendgewicht	41-46	"
	e) fleischige Schweine von 120—160 Pfo. Lebendgewicht	41-46	"
	Lebendgewicht	43—46	ממו

Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und ichließen semtliche Spesen des Sandels ab Stall für Fracht-Markt- und Berkaufskoten, Umlagiteuer sowie den naturtlichen Gewichtsverlust ein, mussen sich also wesentlich über die Stallpreise

Schwarzes Brett der Partei.

MS. = Bücherei

Diese Boche keine Bucherausgabe. Nächker Auf-gabetag Mittwoch, ben 12. Sept. zwischen 18—19 Uhr. Der Bücherverwalter. Mächster

Mürnbergfahrer, Achtung!

Der Sonderzug fahrt in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag um 0,30 Uhr in Welfungen ab. Deute abend pünktlich 8,30 Uhr kurze Besprechung im Rathaus-saal. Der Orlsgruppenleiter.

Bereinskalender

Chorverein "Lie derfrangchen" Donnerstag abend 8,30 Uhr Gefangftunde.

Anleitung zur Durchführung des land, wirtschäftlichen Entschuldungsversahrens. Mit Muserbeispiel zur Selbsteinrichtung von Entschuldungsanträgen für den deutschen Landwirt. Bon Gutverwalter Heinr, heister. Berlag W. Stollsuß, Bonn. (B. — Sch. Allo. Adln 76183). Preis KW. 0,76. Die nationallog. Regierung hat bekanntlich durch reichsgesezliche Maßnadmen den meist ohne ihre Schuld verschulderen landwirspastl. Betrieben den Weg aus der Not gewiesen. Diese Schrift gibt eine gute Anleitung zur Einreichung und Durchsührung des Entschuldungungsversährens auf Grundlage des Geses vom 1. 6. 33, das durch Reichsmitister Darre noch vers bes Entlyulibnigsverfahrens auf Grundlage bes Geleges vom 1. 6. 33, das durch Reichsminister Darre noch verbessert wurde. Der Schrift ist von dem facmännlichen Berfasser ein Plusterbeispiel für den Antrag auf Eröffnung des Entschuldungsversahrens eingesügt. Jum Schußschilder die Schrift die Boraussespungen und Wirkungen eines evtl. Zwangsvergleichs. Der billigen Schrift tönnen wir große Verdreitung wünschen.

Austausch der Arbeitsplähe

Die Durchführung der Aftion

Die Durchsührung der Altion

Der zuständige Referent der Reichsanstatt für Arbeitslosenverlicherung und Arbeitslofenvermistlung, Regierungsrat Dr. Timm, äußerte sich einem Journalssen gegenüber
über die Berordnung über die Gerteilung und den Austausch
von Arbeitsträften. Er ertsärte u. a.:

Das Geseh will die normale Gliederung wiederherstellen. Durch die unorganische Misswirlichaft in den vergangenach der Berussäblung im Jahre 1925 gab es im Reich
nach der Berussäblung im Jahre 1925 gab es im Reich
insgelamt 14 Millionen Beschäftigte; davon waren 6 Millionungendiche. Also rund 40 v. h. sämtlicher Beschäftigten
waren unter 25 Jahren — ein unglaublicher Prozentiats!"

Das Geste gliedert sich in zwei Zelle, den Austausch von
Arbeitsplächen, der seht vorgenommen wird und sessich
gerenzt sit; und die fünftige Einstellung des Arbeiters oder
Ausgeleilten unter 25 Jahren, die durch das Geseh endgültig
geregelt wird, um die normale Gliederung des Arbeiters
marthes wiederherzustlelen.

geregelt wird, um die ni marftes wiederherzustellen.

marke wiederherzustellen.

Das Urbeitsamt verhandelt über die Durchiührung mit den Betrieden direkt. Zur Erleichterung der Durchführung werden auerft die größen Betriede über 20 Urbeitisfräfte erfaht, während die Ileineren Betriede nur auf besondere Unforderung erfaht werden.

Bie Reglerungsrat Dr. Limm weiter betonte, bestehen bestimmte Borjdriften über die Jugendlichen, die in die Sonderstion" einbegriffen sin. Daneben werden natürlich die lozialpolitischen Boraussehungen geprüft. Was Berufe betrifft, bei denen ein Ausscheiden aus dem Arbeitsprache der Bernichtung der Extisten gleichfommt (Künstler, Theaterangestellte), muß in solchen Halbe der Wetriedssührer die Geingelbeiten auf dem Medebolatt vermersen. Es erfolgt dann eine genaus Prüfung. Und es treten bieselben Vorfaristen wie für die Beschäftigung Sugendlicher bei solchen Arbeiten, für die Beschäftigung Sugendlicher bei solch Arbeiten, für die sechalich besonders geeignet sind, maraft.

Die Jugendlichen würden zu dem Zeitpunft entlassen, zu dem sie vom Arbeitsdienst übernommen werden könnten. Natürstig babe der Betriebssichere die Nögssichstel der vorforglichen Kündigung, um den Jugendlichen an dem Zage, an dem er angesordert wird, sosort abgeben zu können.

Bas die in den Schlußbestimmungen vorgesehenen Stra-fen betrifft, wird der, der Jugendliche ohne Justimmung des Arbeitsamtes einstellt, automatisch, auf Meldhung der Bolizeit hin, bestraft. In allen anderen Fällen erfolgt Unzeige vom

Die Sorgen der anderen

Der bevorftehende Jufammentriff des Bolferbundes.

Der bevorstehende Jusammentritt des Völkerbundes.

Man muß es schon zugeben, daß der Völkerbund alles tut, um sich um den legien Rest internationalen Aniehens zu bringen. Während sich meine ganze Welt sich noch unter wolfen türmen, mährend eine ganze Welt sich noch unter den Folgen der Meltwirtschaftskrise windet, mährend eine ganze Reise von Aationen diesem Aarlament der Völker den Rücken gefehrt hat, werden in diesen Tagen der Völkerden gefehrt hat, werden in diesen Tagen der Völkerden um zu politischen Fragen Stellung zu nehmen. Und angesichts der peinlichen Situation, in der sich der Völker bund überhaupt besinden faluation, in der sich den volkerden, das er sich dann auch mit diesen wichtigen schwedenden Frager befahrt. Nehr weit gefehrt. Auch diese Mas wird es sich wieder zeigen, daß der Völkerdund und der Völkerdundsrat nichts so sehr sche Frahe und Gemächlichteit mit Frager zu desalsen, um die sich die gesamte Welt sonst 1900 zur nicht tümmert und die in der heutigen Situation auch faum einen Wenschen interessieren.

Nebensächliches und Unwöchiges stüllt die Tagesord-aungen von Bölferbundsraf und Völferbundsversammlung, und es ist eigenstich nur ein Bunkt, der einmal Deutschland, darüber sinaus aber die ganze Welt interessiert. Und das ist der Beeicht des Dreierausschusse siber die Vorbereitung der Abstimmung im Saargebiet und der von der Regie-rungsfommission des Saargebiets gestellte Antrag, Posizi im Aussande anwerben zu dürsen. Das ist das einzige, was an hoher Polist auf dieser Tagung des Völferbundes ver-handels werden wird. handelt werden wird.

an hoher Polifik auf dieser Tagung des Bölkerbundes verhandelk werden wird.

Alber dennoch steht es nicht sess, od die Tagung nicht doch eine Neberraschung bringen wird. Es sind einige Raisssiße neu zu besehen, und heute wird noch schomhaft verschwiegen, od die Dritte Internationale, verkörpert durch die Sow se tu nion, nicht vielleicht doch dem arg ramponierten Ansehen des Wölkerdundes neuen Glanz verleihen wird. Man muß es allerdings dahingestellt sein lassen weite genede den Sowjets gesingen wird, das dies zum Gesererpuntt gesunten Bertrauen zum Wölkerdund in der ganzen Welt wieder zu sehen. Einstweiten wird man das mit Jug und Recht bezweiseln missen, den nach den Wölkerdund mitz und wertet man an seinen Toten und an geinen Erfolgen. Und wenn nan dos iut, dann allerdings sift das Urteil über jenes Rumpfparlament der Wölker, das seit die Verleit über eine Borstellung gidt, auch gesprochen. Ein Wölkerdund, der in allen großen Fragen verlagt het, der sich zuch der großen Verantwortung bisher zu entziehen sieht durch durch den Eintritt der Somjetunion nichts an Somwarbien aewinnen: man könnte sich allenjalls das Gegenteis vorssellen. Immerhin tönnte es ein interenanes Schauspiel geben, den Vertreter der Dritten Internationale neben einem Ufgesandten des salchilds der Best besinden zu sehn. Das einzia Tröstliche

baran ift, daß ja das Schickfal der Welt nicht in Genf ge-macht wird, sondern das sich die Wölter selbst ihr Schickal bestimmen und den ihnen vom Schickfal vorgezeichneten Weg bis zu Ende gehen mitsten.

Schweis ftimmt mit "Rein"

In elner Konjerenz zwijchen dem Ausschuft des Bundestales für answärtige Angelegenheilen und der schweizerischen Bölferbundsabordnung ist die Frage der Aufnahme Russlands in den Bölferbund und die Zuteilung eines Kalssisses an diese Land erörfert worden. Das Ergebnis dieser Aussprache geht dahin, das die bundesrässische Deutschundsabordnung beim Gesamtundesrat ein "Nein" beamtragen wird.

Entschließung der Kirchenkonferenz

Deutsche Gegenerflärung

Ropenhagen, 3. September.

Ropenhagen, 3. September.

Mit der Annahme einer Entschließung hat die firchiche Weltkonferen auf der Infelsengung hat die firchiche Weltkonferen auf der Infelsen den der einet, in der die christlichen Kirchen aufgesordert werden, in den nächsten schreichen Kirchen aufgesordert werden, in den nächsten In internationaler Julanmenarbeit und ökumenlicher Gemeinschaft zu einer Unterluchung der Probleme zu schreiten, die mit dem Verhältnis zwischen Kirche, Staat und Bost in Berbindung stehen. Die Entschließung spricht dann von herzischem Wohlwolfen gegeniber dem deutschen Voll und zihr er Velorgnis darüber dem deutschen Voll und zihr freihen. Die Entschließung spricht dann von herzischen Wohlsten gegeniber dem deutschaft wie der der der Anschließung voll ein Gefahr seien. Der ökumensiche Nat müsse der Ueberzeugung Ausdruft geben, daß eine Circhliche Alseinderrichalt sowie der Kenkenungsteiselt mit dem wahren Wesen der driftlichen Kirchen unvereindar sei.

Die deutsche Absordnung, die diese Entschließung nicht zugestimmt hat, gab eine Erftärung ab, die der Entschließung beigegeben worden ist. In der deutschen Erftärung beigegeben worden ist. In der deutsche Erftärung beigegeben worden ist. In der deutsche Erftärung desenschen Erstärung desenschen Erstärun

seist es u. a.:

Insbesondere legt die deutsche Abordnung gegen solgende Kunkte Verwahrung ein:

1. Sie weist die Auffassung zurück, als ob es in der deutschen evangelischen Kieche eine "sichssiche Alleinhertschaft" gebe. Es handelt sich gier eher une Jusammenschaftung der kirchsichen Führung und um Massungmen bezüglich der Kirchenordnung.

2. Sie bestreitet die Anlicht das die reine Verkündung.

süglich der Kirchenordnung.

2. Sie bestreitet die Ansicht, daß die reine Verfündung des Evangesiums in Wort und Schrift gesährdet sei und is August eine dreistliche Erziehung erhalte. Sie bestennt vielmehr, daß die allgemeinen Verhältnisse im Deutschland der Gegenwart der Verfündung des Goangesiums welf mehr Rögslichseiten bieten als früher.

3. Die deutsche Abordnung welst die einseitige Hervorschung einer bestimmten deutschen stichtigen Gruppe urück, serner, daß der Rat sich dieser schooligischen Sondermeinung anschließt. Sie sieht darin eine Steslungnahme zu innerbeuusschen frichtigten Verhältnissen, die bedonstliche Grenzen der Ausgaben des Defumenischen Kals überschreifen.

Gewiffensfreiheit in Sowjetrugland verlangt

Die Kirchenkonferenz hat in einer weiteren Entiglie-Bung dem Wimiche Ausdruft gegeben, daß im Fall einer Aufnahme der Sowietrepublik in den Bölkerbund klarge-macht werde, daß die Mitgliedschaft im Bölkerbund eine Pflicht in sich schließe, wirkliche Freiheit des Gewissen und des Gottesdienstes zuzulassen.

Rirdenamtliche Erflärung

Richenamtliche Erlärung

Ju dem Abschluß der ötumenischen Tagung wird von deutscher kirchenamtlicher Seite der Oessentlicheit eine Erstärung übergeden, in der nochmals aufgezigt wird, me adwegig die Kritik an den deutschen kirchlichen Berhältnisen ist. Warmun habe der Dekumenische Kat nicht in Deutschland getagt, um sich selbst ein freies und ungetrübtes Urteil zu dieden erfüllen, wenn der Dekumenische Kat um Freiheit sied den erfüllen, wenn der Dekumenische Kat um Freiheit sied den erfüllen, wenn der Dekumenische Kat um Freiheit sied der ernagestumsverkündung bitten zu müssen glaube. Die Erklärung erinnert dann an Luther, den Erringer evansellscher Glaubensfreiheit, an Abolf Jitters Bekenntniszum christlichen Staat und die auch durch den Apatistischen Weltongreß in Berlin anerkannt worden ist.

Leberaus eindrucksvoll wird dann erkäufert, in vie klartem Maße gerade im nationalsyslässischen Ausschlächen Gebiete, in der Bekämplung der Archeitsfoligkeit, im Kampfgegen Schmuß und Schund, in den Masjuadmen zum Schuß der Jugend, in der Förderung der Epeichsschiehung und in der Begünstliqung tinderreicher Jamilien, überal sei das nationalsyslässigung ein Merkeit der Masjuadmen zum Schuß der Jugend, in der Förderung der Epeichssehung und in der Begünstliqung tinderreicher Jamilien, überal sei das nationalsyslässigung tinderreicher Jamilien, überal sei das nationalsyslässigung tinderreicher Jamilien, überal sei das nationalsyslässigung ein der Kristika zu krauptnarken, wenn

matiozialitiiche Veutschland vorbildich in christlichem Geiste. Warum hobe man nicht die Stimme in Fanö erhoben, um es als undristlich und unechsich zu brandmarken, wenn das Ausland Jinszahlungen von uns aufgezwungenen Alteichen verlange. ohne die Wöglichkeit durch Aufnahme deutscher Waren zu geben, wenn man uns bewußt boylotitiere, wenn man die schlimmsten Senschionen und Greucfmärchen in einer Kresse, des nicht zu kennen sichen, werden in einer Kresse, die das 8. Gebot nicht zu kennen sicheine, verbreite. Was hätten endlich jene Wänner in Fanö getan, um das Gespenst des Bossofichenismus zu bannen, der, wie Aussand zu gege das Ende aller sozialethischen Kultur und des Christentums ist.

Die deutsche firchenantliche Stellungnahme schließt: "Wir werden unseren Beg weitergehen, wir werden uns auch in unseren Verholtnis zum Defunzen ihren Kat und den der geltenden Anschauungen unsere Entschließungen frei halten."

Auftatt in Nürnberg

Die erften taufend Mann Urbeitsdienft eingefroffen.

Nürnberg, 4. Geptember.

Rürnberg, 4. September.

Bon den Arbeitsdienzt-Absetlungen, vie am Reichsparteitag in Rürnberg teilwehmen, sind die ersten tausend Mann eingetrossen. So gandelt sich um den Arbeitsdienst Berlin—Potsdam und vier Lehrabteilungen der Reichsschule Berlin—Botsdam. Bor dem Stadionabahnhof nahmen die einzelnen Abteilungen mit ihren Fahnen und Musiktapellen Aufstellung. dauarbeitsssührer Major Lancelle hatte seine Kameraden als erster in Empfang genommen. Kurze Zeit später tras dann Reichsinspekteur Schmeer von der Reichsorganisationsleitung des Keichsparteilages mit dem Stad seiner Mitarbeiter ein, um den ersten Sonderzug zum Keichsparteilag zu begrüßen. Er schritt die Front ab und begrüßte die Kameraden mit einer kurzen Unsprache.

Nach dem Gefang des Horst-Messelselses marschier-ten die einzelnen Abteilungen an Reichsinspetteur Schmeer vorbei. Die Abteilungen bezogen dann das Zeltlager Lang.

Dreimal meineidsverdächtig

Berfahren gegen "Ifidor" Welft eingeftellt.

Berlin, 4. September.

Berlin, 4. September. Die Justippressesses. Berlin, etc. die Geptember. vallsdaft Berlin hat sich ensistlischen, die bei ihr anhängig gewesenen Strasversahren gegen den früheren Polizieitze präsidenten Dr. B. Weiß vorsäusig einzussellen, weil eine Rüdsteft des Beschuldigten aus dem Ausslande sich mit Rüdsicht darauf nicht zu erwarten ist, daß Weiß durch die Beschanntmachung des Reichswälisters des Innern vom 23, August 1933 der deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig erkärt worden ist.

Alus diesem Grunde hat die Staatsanwatischaft down Albstand genommen, den Erloß eines Haftbefehls zu bean-tragen. Weiß wird der Beteiligung am verbotenen Glüdsspiel und des Meineides beschüubigt. Es geht aus den weiteren Mitteilungen der Justizpresseltelle hervor, daß "Albbor Weiß, der "Bi-Pa-Pai", im dringendhien Verdacht steht, in den Angelegenheiten der Berliner Spiellfus, deren Giber derer er ungeachtet seiner Eigenschaft als Kolizeinzeprässbent er er ungeachtet seiner Eigenichaft als Polizeivizepräsident vesen ist, dreimal wissentlich einen Meineid geseistet zu

hundertjähriger läkt sich begraben

Hie aus Simla gemeldet wird, hat sig dort der über 100 Jahre alte Abt von Barilly dei kebendigem Leibe de. graden lassen, da er sein Leben als zweckos und eine Weiterexistenz auf der Weit in seinem sehr hohen Alter als mit den himmlichen Gesehen im Widerpruch stehend erachte. Nach altem buddhistlichen Brauch wählte der Abt die Antunst von Pilgern, um sich in das Bradgewölke des Tempels, in dem er mehr als 50 Jahre heitige Busülvingen vollbrachte, himmlerzubegeben. Mit seinem Entschus, sich ebendig begraden zu sassen. Auf einem Entschus, sich ebendig begraden zu sassen. Tempeln südlich der Kondagepsten wird und der in der Tempeln südlich der Kondagepsten wird und dem jeder Abt hondelt, der zu alt sür ein den Tempeln südlich der Innsbringendes Leben ist. Leben ift.

Rennwagen raft in Zuschauermenge

Paris, 4. September. Nach Meldungen aus Lisson sind bei einem Arastwagenrennen auf der Bahn von Espinho zwei Wagen zusammengessossen, von denen einer in die Julchauermenge geschleubert wurde. Drei Personen wurden gesöste und zwölf schwer verlesst. Don den Wagen-stührern fam der eine mit seichsteren Verlesungen davon, während der andere völlig unversehrt blieb.



Prominenter Befuch in Bad Nauheim

Der amerikanische Zeitungskönig William Randolph Heart weilt gegenwärtig zur Kur in Bad Nauheim. Unser Bild zeigt ihn mit der bekannten amerikanischen Filmschauspiele-rin Marion Davis.

Zwangsverfteigerung.

Am Donnerstag, ben 6. Sept. vorm. 12 Uhr follen in

Spangenberg (Busammentunft im Ratsfeller.

1 Büffet 1 Standuhr

1 Partie Berreumantel u. Un Die Obsternte von ca. 400

Obstbäumen awangsweise öffentlich meistbie tend gegen Barzahlung versteigert

Melfungen ben 4. 9. 1934. Uffelmann, Obergerichtsvollg.



Inseriert!

für die uns anläglich unferer Bermählung fo reichem Mage erwfieenen Aufmerkfamteiten fagen wir unfern

herzlichsten Dank

Georg Meurer u. Frau Erna, geb. Bundlach

Spangenberg, den 4. September 1934